



2009 Treaty Event

Towards Universal Participation and Implementation

Vertragsveranstaltung 2009

*Hintergrund-Pressemitteilung
September 2009*

Ban Ki-moon: Das Völkerrecht muss gestärkt werden

Während der Vertragsveranstaltung 2009 vom 23.-25. und 28.-29. September können Staaten internationale Verträge unterzeichnen und ratifizieren

Der Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung liegt auf dem Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte sowie auf dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über die internationale Beförderung von Gütern ganz oder teilweise auf See.

Mit der jährlichen Vertragsveranstaltung wollen die Vereinten Nationen das Völkerrecht stärken und dessen Umsetzung fördern. In seiner Einladung an die Mitgliedsländer betonte UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon, dass Staaten auf der diesjährigen Veranstaltung vom 23.-25. und 28.-29. September am Hauptsitz der Vereinten Nationen in New York „ihre fortwährende Unterstützung für die Rechtsstaatlichkeit auf nationaler und internationaler Ebene“ zeigen können.

Das Fakultativprotokoll zum Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte gehört zu den Verträgen, die in diesem Jahr besonders hervorgehoben werden sollen. Das Protokoll wurde von der Generalversammlung im Dezember 2008 angenommen und kann am 24. September unterzeichnet werden. Dieses Rechtsinstrument ermöglicht dem Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, Eingaben von Einzelpersonen oder Gruppen zu empfangen und zu prüfen, wenn diese bereits alle nationalen Rechtsmittel ausgeschöpft haben in Fällen, bei denen Rechte aus dem Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte verletzt worden sein sollen. Der Pakt bietet einen breiten rechtlichen Rahmen für den Schutz der grundlegenden Menschenrechte, wie beispielsweise dem Recht auf Arbeit unter gerechten und akzeptablen Bedingungen, soziale Absicherung, einen angemessenen Lebensstandard und Zugang zu Bildung. Das Fakultativprotokoll wird einen Prozess zur Eingabe von Beschwerden einführen, die einen Bezug zu wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechten haben. Dieser Prozess wird vergleichbar sein mit dem, der bereits für die politischen und bürgerlichen Rechte existiert.

Ein weiterer völkerrechtlicher Vertrag, das „Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über die internationale Beförderung von Gütern ganz oder teilweise auf See“, zielt darauf ab, modernisierte, aufeinander abgestimmte und einheitliche Regeln für den Gütertransport über den Seeweg zu schaffen. Er enthält dabei zum ersten Mal ausdrücklich Bestimmungen, die einerseits die rechtliche Grundlage schaffen, um Transportunterlagen zukünftig elektronisch zu speichern, und andererseits der wachsenden Bedeutung von Containern bei der Beförderung von Fracht Rechnung tragen. Das Übereinkommen, das auch von der UNO-Generalversammlung im Dezember 2008 behandelt wurde, kann ab dem 23. September in Rotterdam, bzw. später im Rahmen der in New York stattfindenden Vertragsveranstaltung 2009, unterzeichnet werden. Ban Ki-moon hob in einem Brief an die UNO-Mitgliedstaaten hervor, dass es ihm wichtig sei, den rechtlichen Rahmen für grenzüberschreitende Herausforderungen zu fördern. „Deshalb behandeln die in diesem Jahr geschlossenen Verträge Themen von globaler Reichweite. Dazu gehören der Klimawandel, Terrorismus sowie der Gebrauch von Nuklear- und anderer Waffen, die eine besondere Gefährdung für Zivilisten darstellen“, so der UNO-Generalsekretär. Die beinahe 40 Abkommen, die dieses Jahr

beschlossen wurden, befassen sich mit Menschenrechten (11), Terrorismus und Kriminalität (11), Umweltschutz, nachhaltige Entwicklung und Klimawandel (8), Privilegien von UNO-Mitarbeitern, Immunität und Sicherheit (5) sowie Abrüstung (3). Während der Vertragsveranstaltung können insgesamt mehr als 500 Verträge, die dem UNO-Generalsekretär vorliegen, je nach Vorgabe unterzeichnet, ratifiziert, befürwortet oder anerkannt werden.

Hintergrund

Die Vereinten Nationen haben im September 2000 Staats- und Regierungschefs aus aller Welt dazu eingeladen, ihre Teilnahme am historischen Millenniumsgipfel zu nutzen und eine große Auswahl zentraler internationaler Verträge zu unterzeichnen. Im selben Jahr fand eine erfolgreiche Nebenveranstaltung mit dem Titel „Eine Einladung zur weltweiten Teilhabe“ statt. Sie bot den Regierungen eine Plattform, ihren Einsatz für die Stärkung des Prinzips der Rechtsstaatlichkeit – sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene – zu zeigen. Seitdem findet die Vertragsveranstaltung jährlich und normalerweise zeitgleich mit der Generaldebatte der UNO-Generalversammlung im September statt. Seit dem Jahr 2000 haben die Vertragsveranstaltungen zu beinahe 1500 neuen Unterzeichnungen, Ratifizierungen, Zustimmungen, Beitritten oder ähnlichen vertragsrelevanten Schritten geführt.

* * * * *

Weitere Informationen: <http://www.unis.unvienna.org/unis/de/news.html>